

Neuß-Grevenbroicher Zeitung.

Erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.
Preis pro Quartal: in Neuß in's Haus gebracht und auswärts an der Post abgeholt 1 Mark 75 Pf. = 17½ Sgr.

Verantwortlicher Redacteur: **St. Konert** in Neuß.
Druck und Verlag der Gesellschaft für Buchdruckerei zu Neuß, **P. M. Schmitz**.
Expedition: Neuß, Markt A Nr. 91.

Inserate für die nächstfolgende Nummer werden bis 7 Uhr am Vorabend erbeten; Preis für die 5-spaltige Zeile oder deren Raum 15 Pf. = 1½ Sgr.

Des Frohnleichnamsfestes wegen fällt die morgige Nummer dieser Zeitung aus.

Deutschland.

Berlin, 12. Juni. In Bezug auf den Begriff „Collectiren“ fällt heute der Criminalsenat des Kammergerichts in der Appellationsinstanz eine prinzipiell wichtige Entscheidung. Die Cigarrenarbeiter Schleichen und Schmidt hatten sich nach Verurteilung einer von Sozialdemokraten abgehaltenen Versammlung zu Brandenburg an die Thüre des Versammlungssaales gestellt und von den Herausgehenden freiwillige Gaben eingezogen, woraus nicht nur die Miethe des Saales gedeckt, sondern auch noch eine Gratification für den Agitator Müller beschafft werden sollte. — Der erste Richter fand hierin den Thatbestand des unbefugten Collectirens und verurtheilte die beiden zu einer Geldstrafe von je 15 Mark, gegen welche Entscheidung von ihnen die Appellation eingelegt wurde. Das Kammergericht erachtete dafür, daß der vorliegende Thatbestand deswegen nicht als öffentliches Collectiren aufgeföhrt werden könne, weil nur bei den innerhalb des Saales Vereinten gesammelt worden sei. Es erfolgte daher, da nur das öffentliche, behördlich nicht genehmigte Collectiren strafbar sei, die Freisprechung der Angeklagten. — Der unangemeldete und unversicherte Betrieb der Schankwirtschaft und des Kleinhandels mit Branntwein ist nur dann strafbar, wenn er gewerbmäßig, d. h. mit der Absicht erfolgt, einen Gewinn aus jenem Betriebe zu erzielen. Der Verkauf dagegen von Branntwein oder Bier und anderer Getränke an bestimmte Personen lediglich aus Gefälligkeit ist weder bei der Ortspolizei anzumelden noch zu versteuern. Erkenntnis des Obergerichts vom 27. April d. J.

Berlin, 12. Juni. Wie die *Freie Ptg.* hört, wird zum Reichstage im Leipziger Landkreise der Journalist Heinrich Bürger und in Remscheid-Solingen der Oberbürgermeister von Köln, Dr. Becker, candidatiren; Solingen war bisher durch den Abgeordneten Klöppel vertreten, der noch hierher gelangten Nachrichten durchaus keine

Breslau an Stelle des Herrn v. Boninski Herr von Junker, bisher in Düsseldorf, und für Kassel an Stelle des Herrn v. Hardenberg der Ober-Regierungsrat v. Brauchitsch, bisher bei der Regierung in Potsdam.

— In den deutschen Münzstätten sind bis zum 3. Juni 1876 geprägt: an Goldmünzen 1,405,250,840 M., an Silbermünzen 236,007,660 M. 50 Pfg., an Nickelmünzen 26,471,800 M. 45 Pfg., an Kupfermünzen 8,549,893 M. 9 Pfg.

— Die Vertreter der sechs Mächte in Constantinopel sind von ihren Regierungen beauftragt worden, nach der an sie erfolgten amtlichen Anzeige vom Regierungsantritt Murads ihre Funktionen aufzunehmen.

— Welchen Werth die russische Freundschaft für uns hat, dafür liefert folgende Thatfache einen neuen Beleg, wenn es eines solchen überhaupt noch bedürfte: Von westpreussischen Handelsvorständen war das Reichskanzleramt ersucht worden, seine Verwendung in Petersburg wegen Erleichterung des Holzverkehrs auf der Weichsel eintreten zu lassen. Das Reichskanzleramt hat nun erwidert, daß, obgleich seinerseits seit bald Jahresfrist der Gegenstand geeigneten Orts zur Sprache und Erörterung gebracht worden sei, doch nichts zu erreichen gewesen sei.

Breslau, 9. Juni. Am 5. d. fand in der Kathedrale sowie in den Pfarrkirchen feierlicher Eucharistiegedienst unter zahlreicher Betheiligung der Gläubigen statt.

Meiße, 10. Juni. In Sachen des „altkatholischen Vereins“ zu Meiße wider die katholische Pfarrgemeinde daselbst ist durch Erkenntnis des königlichen Obergerichts zu Berlin vom 9. Juni d. J. die von der verklagten Pfarrgemeinde gegen das Erkenntnis des königlichen Appellationsgerichtes zu Ratibor eingelegte Nichtigkeitsbeschwerde zurückgewiesen worden, und sonach das den „Alt-katholiken“ zu Meiße an der Kreuzkirche daselbst eingeräumte Mitbenutzungsrecht festgestellt.

Berlin, 11. Juni. Das *Westpr. Volksbl.* veröffentlicht folgenden Erlaß, die Gedächtnisfeier der Erwählung des h. Vaters betreffend: „In der Octave des h. Frohnleichnam“

selben „To Deum“ in allen Pfarr- und Localfilial- sowie Institutionskirchen unserer Diocese gefungen werden soll. Von dieser oberhirtlichen Anordnung sind die Gemeinden am nächsten Sonntage oder am h. Frohnleichnamsfeste von der Kanzel herab in Kenntniß zu setzen und zur zahlreichen anständigen Beibehaltung der angeordneten Festfeier, sowie zur Aufopferung der h. Communion für den h. Vater an einem der Tage vom 16. bis zum 21. d. M. incl. entsprechend einzuladen, beziehentlich zu ermuntern. Belpin, den 7. Juni 1876. Bischöfliches Generalvicariatamt von Culm. J. B.: Felsche.“

Bremen, 11. Juni. Man schreibt der *Germ.*: Gestatten Sie mir, zum Zeichen der Toleranz der durchgehends protestantischen Stadt Bremen des Factums Erwähnung zu thun, daß die kürzlich abgehaltene Sammlung für das katholische Waisenhaus über 5000 Mark einbrachte.

Bredon, 10. Juni. Gestern ließ unser Bürgermeister durch den Polizeidiener folgende Verfügung veröffentlichen: „1) Die Illumination der Häuser u. s. w. am 15. und 16. d. M. ist verboten. 2) Zuwiderhandlungen werden mit 9 Mark und im Unvermögensfalle mit Haft bestraft.“ Ob das Wohl des Staates bei einer solchen Illumination wohl zu leiden hätte? Am Sedantage würde sich ein solches Verbot hier selbst als ziemlich überflüssig bewähren.

Vom Niederrhein, 11. Juni. wird der *Germ.* geschrieben: Mehrere Gemeinden des Kreises Rees hatten bei den Ortspolizeibehörden die Genehmigung nachgesucht zu einer öffentlichen Feier, welche am 30. Jahrestage der Erhebung des h. Vaters auf den päpstlichen Stuhl veranstaltet werden sollte. An die betreffenden Comites ist nunmehr von Seiten der Herren Bürgermeister die Mittheilung gelangt, daß sie nicht in der Lage seien, die erbetene Genehmigung zu ertheilen. Wie ich bestimmt weiß, sind die Bürgermeister zu diesem abschlägigen Bescheide durch kategorische Weisungen von höherer Seite veranlaßt worden. — Schon Manches ist im „Culturkampf“ geleistet worden, was ein beschränkter Unterthanen-Verstand unbegreiflich findet. Dazu dürfte auch das folgende Factum gehören. Am verfloßenen Donnerstag

Maßstab fest, der
matt, loco 50,40
Sept.-Oct. 51,50 M.
Breite behauptet
sich, frs. 25-26

I. blaut disp. fr.
30 1/4 B., Sept.
sch. sep. long. disp.
10.

25. August 80.
per Juni 47,50
per Juni res. 62,25
63,75, Juli 64,25
per Juni 28.
Koggen per Juni
res. 19,75.

Deber. Dec. —
g. —
ungen angetommen.

London 2,87. D.
andard wogte 141 1/2
Kilogramm 1,28
Kilogramm 2000 B.

schmarzt.) Aufw.
co 100 Pfg. Meißel
hüte ohne Abgabe
e 25-28 Pfg. für
e. 65-67 Pfg.

ge in Empfang
nach Oftern, den

holischen Kirche

Dinder, Probst
Aleg. Gogga,
Dr. v. Olfers,
A. Schreier,
diß, Kaufmann

he.
bilium 1876.

zotheje.

hdruckerei.
ederstraße, und
boten Bestellun-

Nachbarschaft.
Nachbarn, die bei
athung zur Auf-
leichnam-Mitfere
en, werden, wenn
etheiligen wollen,
st gebeten, ihre
n E. Wolf ein-

isenbahnzüge.
sche Eisenbahn.

h nach:
33*, 10,20, 11,53
2,30, 3,58, 5,39
9,25 10,31 11,30*
11,53, 4,25, 6,30

erklaffet: 7,13, 8,51
3, 9,38,
6,11, 7,57, 8,22f
abdbach, 10,26 12,44
bis Glabbach, 5,26.

Glabbach - Machen
5,
Glabbach - Machen
26, 5,42.

t. Glabbach-Machen
7,
Bento: 8,26, 10,58

h von:
42, 8,22f, 9,50
2,28 1,25, 2,12
nur Sonntags.
8,58*

9,40, 12,18, 5,—

2,26, 5,8, 8,33

1,5, 3,45, 6,5f

lung ist auf heute Nachmittag eine sogenannte Pastoralconferenz bei der Gastwirthin Wittwe Küter in Empel anberaumt, wo öffentliche Angelegenheiten erörtert und berathen werden sollen. Ueber diese Versammlung ist dem Unterzeichneten die nach dem Vereinsgesetze vom 11. März 1850 § 3 vorgeschriebene Anzeige nicht gemacht worden, weshalb unter Bezugnahme auf die §§. 4 und 5 des gedachten Gesetzes der Polizeiverwalt. Krebber von hier beauftragt wird, die erwähnte Versammlung aufzulösen. Jßelburg 8. Juni 1876. Der Bürgermeister, Rastke.

Schwerin, 12. Juni. Der Hofmarschall des Großfürsten Vladimir, Admiral v. Bock, ist heute Mittag nach kurzer aber schwerer Krankheit gestorben.

Mainz, 10. Juni. Das neueste kirchliche Amtsblatt für die Diocese Mainz enthält folgendes Ausschreiben: Am 16. des Monats Juni ist der dreißigste Jahrestag der Erhebung unseres heiligen Vaters Pius IX. auf den apostolischen Stuhl. Dieser Tag fordert alle Gläubigen auf, Gott zu preisen und ihm Dank zu sagen; zugleich aber auch ihn auf's inländigste anzusehen, daß er unsern lieben h. Vater noch viele Jahre erhalten und ihn nach so vielen Stürmen und Leiden noch den Frieden und das Wohlergehen der Kirche auf der ganzen Erde möge schauen lassen. Es soll daher am Sonntage in der Frohnleichnamsoctave, 18. Juni, nach feierlich gehaltenem Hochamt das Te Deum gesungen werden. Auch werden die Herren Seelsorger insbesondere die Gläubigen ermahnen, für den h. Vater eifrig zu beten und an diesem Tage oder doch im Laufe der Octave eine h. Communion für ihn anzupfernen. Mainz, 6. Juni 1876. † Wilhelm Emanuel.

Mainz, 11. Juni. Wie das Mainzer Journal' erfährt, wird bei der bevorstehenden Frohnleichnam-Procession die bisher übliche militärische Begleitung nicht mehr stattfinden.

München, 10. Juni. Im königlichen Schlosse zu Bayreuth werden bereits alle Vorbereitungen getroffen zur Aufnahme des Königs und der Hofhaltung. Der König beabsichtigt nämlich, von Mitte bis Ende Juli, also etwa drei Wochen dort zu verweilen, um den Hauptproben der Wagner'schen Bühnenfestspiele beizuwohnen. Mit Beginn der Hauptaufführungen wird der König Bayreuth wieder verlassen. — Die Königin Marie von Hannover ist mit ihren Kindern und Gefolge heute Morgen von Paris hier angekommen und nach am Bahnhofe eingenommenem Frühstück nach Gmünden bei Salzburg weiter gereist, wo sie längere Zeit zum Gurgebrauch verweilen wird.

München, 9. Juni. Der Hochw. Herr Erzbischof von München-Freising hat aus Anlaß des bevorstehenden Papstjubiläums angeordnet, daß am 16. d. M., dem Feste des Landespatrons Benno, das gläubige Volk allenthalben von den Kanzeln an den Jahrestag der Erwählung des h. Vaters erinnert und zum eifrigen Gebete für das Oberhaupt der Kirche aufgemuntert werde, und die weitere Verfügung getroffen, daß zur Erhöhung der Feier sowohl bei dem vor-mittägigen als auch bei dem Nachmittagsgottesdienste die Allerheiligste Communion in großer Zahl verabreicht werde.

Bern, 12. Juni. Der Nationalrath hat die Tagesarbeit in den Fabriken mit 89 gegen 17 Stimmen auf 11 Stunden festgestellt.

Belgien.

Brüssel, 13. Juni. Die Wahlen sind für die Liberalen schlecht ausgefallen. In Antwerpen siegten die Merikalen und nur in Nivelles gewannen die Liberalen zwei Stimmen. In Ypern verloren sie eine Stimme. Die Merikalen behielten eine Majorität von 12 Stimmen in der Kammer.

Frankreich.

Paris, 12. Juni. Bekanntlich sind seit dem letzten Kriege militärische Uebungen in allen Knabenschulen eingeführt, selbst eigene Schulintendanten, Schuloffiziere und Unteroffiziere wurden für dieselben beschafft. Vor einigen Tagen hielt nun der Unterrichtsminister im Hofe eines der hiesigen Lyceen große Heerschau über alle Zöglinge sämtlicher Pariser höheren Schulen. Die Burschlein führten verschiedene Bewegungen in dem Grade zu seiner Befriedigung aus, daß der Minister ihnen als Belohnung eine gemeinsame Fahne verlieh, welche abwechselnd in den verschiedenen Anstalten aufbewahrt werden wird.

Paris, 13. Juni. Die türkische Regierung hat an die Mächte eine Depesche gerichtet, worin sie erklärt, die von der früheren Regierung versprochenen und in der Andraffy'schen Note aufgeführten Reformen ausführen zu wollen.

Spanien.

Der Sieg über den Carlismus erweist sich als nichtig. Die Art und Weise, wie derselbe zu Stande gekommen, wird immer allgemeiner im Volke bekannt und zieht dem „Throne“ die Verachtung des Volkes, den Haß der durch die angewandten Manipulationen mit Schmach bedeckten Armee zu. Und letzteres ist das Verhängnisvollste für den jungen „König“. Alle Nachrichten, mögen sie einer Quelle entnommen, welcher sie wollen, stimmen darin überein, daß die Armee unzureichend ist, daß sich die Regierung auf sie nicht verlassen kann. In diesen durch die zahlreichen Umwälzungen der letzten Jahre und durch den Bürgerkrieg völlig verwunderten Bataillonen ist dem „Throne“ Don Alfonso ein Janitzargentum erwachsen, wie es jügellos seit Jahren bestanden und welches mächtig genug, um seine eigene Auflösung unmöglich zu machen.

England.

London, 10. Juni. Wie die „Daily News“ erfährt, ließ die britische Admiralität von sämtlichen großen Schiffszehnern in den drei Königreichen Ausweise über Zahl, Beschaffenheit, den Tonnengehalt und die Besatzung ihrer Segelschiffe und Dampfer einfordern. Nachdem diese Ausweise eingereicht worden, hat die Admiralität seitdem gewisse „richtig gezeichnete“

Griechenland.

Athen, 10. Juni. Nach einem Telegramm der „P. C.“ colportiren die hier weilenden Flüchtlinge aus Candia soeben eine Adresse an die einflußreichsten Patrioten Athens und Griechenlands, in welcher die Bildung eines Comites beantragt wird, welches die neuerlichen Bestrebungen der candiotischen Griechen zur Verbesserung ihrer Lage sich zur Aufgabe machen soll. Die Versprechungen, welche die Pforte den Candidaten 1868 nach dem Aufstande gegeben, sind bekanntlich nie ausgeführt worden.

Rheinland-Westfalen.

Neuß, 13. Juni. Die von uns nach der „Cobl. Ztg.“ gebrachte Nachricht von dem Unglücke des Adjutanten beim Garde-Füsilier-Bataillon zu Coblenz beruht in so fern auf Irrthum, als der Betreffende ein Sohn des Freiherrn v. Schorlemer-Overhage, nicht des Freiherrn v. Schorlemer-Alst, ist, und die Kopfverletzung, wie wir hören, daraus nicht gefährlich ist. Die Schwester des Herrn Lieutenant Freiherrn v. Schorlemer-Overhage, die der Genossenschaft der Darmherzigen (Clemens) Schwestern von Münster angehört, ist im Lazareth zu Coblenz, in welchem derselbe jetzt Pflege findet, schon seit längerer Zeit thätig.

Werden, 14. Juni. Als „Zeichen der Zeit“ wird nicht selten auch die Ueberfüllung der Strafanstalten (resp. Zuchthäuser) genannt. Von diesem Gesichtspunkte aus scheint es augenblicklich mit der jetzigen Gesellschaft nicht besonders gut bestellt zu sein, denn die hiesige Strafanstalt hat in letzter Zeit so viel Zuwachs erhalten, daß die höchste Ziffer der Bevölkerung für dieselbe bald überschritten sein dürfte.

— Das von dem Comite für die Festfeier des 30. Jahrestages der Erwählung unseres hl. Vaters Papst Pius IX. aufgestellte Programm hat (mit Ausnahme eines projectirten Fackelzuges) die politische Genehmigung erhalten, und ist das Flaggens und das Schmücken der Häuser nicht beanstandet worden.

Cleve, 12. Juni. Bei der heutigen Wahl eines neuen Landraths genigte ein Wahlgang. Es erhielten a. Herr Graf von Los 17 Stimmen, Herr Bürgermeister Gerpott von Kellen drei Stimmen, Hr. Landraths-Amts-Berwalter Regierungs-Professor Frowein drei Stimmen; b. Herr Freiherr von Los auf Terporten 17 Stimmen, Herr Bürgermeister Gerpott vier Stimmen, Herr Regierungs-Professor Frowein zwei Stimmen; c. Herr Kaufmann und Deconom Julius Dorfmagen elf Stimmen, Herr Bürgermeister Gerpott zehn und Herr Regierungs-Professor Frowein zwei Stimmen.

Köln, 12. Juni. Die Verhandlungen gegen die Effektenbank haben unter großem Andrang des Publikums begonnen. Geladen sind 13 Angeklagte, 50 Zeugen und 5 Sachverständige. Die Constatirung der Anklage wird 2 Tage, die ganze Verhandlung etwa 4 Tage in Anspruch nehmen.

Rh., 13. Juni. In der gestrigen Sitzung theilte, laut der „R. Ztg.“, der Beschluß des

hier in der Tasche ob
gen sei, woselbst es m
nach an den Metallthe
uert. Vorheriges M
es sauberen Stückchen
mals eine Vergiftung
Von der sächsisch
Kirken Nordböhmens
ngt an, ihre Wirkung
te zu äußern. Diebe
te und treiben ihr
eise, daß ein Zusam
sichlichen Sicherheitsbe
die Banden brechen mi
amsohren ein, öffnen
schleppen alles für wer
then dann in der Näch
e Wels, was sich nicht
Man vermuthet, daß d
Bogenschützen, die d
kommen. Wie sicher si
che hervor, daß sie
der Sicherheitsbehörden
igkeit verdoppelt habe
angen, einiger Thäle
in St. Blattenhof bei
acht ein bedeutend
verschiedenes Altar-
Opfer gefallen. Der
nun bereits gelungen,
einen Schloßler und e
die Gefellen fest un
welche nicht allein mi
auch mit der großen
zu bringen sein dürft
Brenze schon seit län
Rabenberg (S
thal nebst dessen Se
überhörmmt. Der
Bahn ist unterbrochen
Das Wasser ist noch
Basel, 12. Juni.
gan sind, wie den 2
großen Ueberchwemm
der Murg, des Thun
haben viele Häuser
In Frauenfeld sind
men. — Heute Nach
zehn Fuß über den
bahnverbindung zu
werden Unglücksfälle

Todes-2
Gestern Nach
hat es dem A
fallen, unsere
Schwermüthe
und Schwester
Serfrud
geb.
im Alter von
längerem Leide
stark durch d
hh. Sterbefall
in die Ewigke
Um stille A
die Sime
Neuß, Raar
forth, Clifton
Dalland.
Das Begrä
noch den 14
Uhr statt. 2
quien werden
21. Morgens

Todes
Es hat d
gefallen, u
und Bruder
Heinr
im Alter v
gestärkt du
der römisch
in die Ewig
Um stille
die t
u
Neuß u
1876.
Das B
tag Nachm

Für
Mainzer
zügliche Du

und
tellun-

haft.
die bei
Auf-
Altars
wenn
wollen,
ihre
ein-

jüge.
thn.

11,53
5,39
11,30
6,30

8,51

8,32
12,44
5,26

achen

achen

achen

0,58

9,50
2,12
ags.

33
57

